



Spielerisch neue Ideen entwickeln

Serious Gaming hilft, unternehmerisches Denken von Beschäftigten und Studierenden zu fördern, wie die Hochschule Ruhr West zeigt – Von Murat Keskin und Felix Meckmann

Unternehmerisches Denken und Handeln zählt in einer dynamische Arbeitswelt zu den Schlüsselkompetenzen von Beschäftigten sowie Hochschulabsolventinnen und -absolventen. (<https://bit.ly/futureskillsframework>, *EntreComp*: https://bit.ly/Entre_Comp). Ein „Entrepreneurial Mindset“ der Beschäftigten und Studierenden der HRW kann dazu beitragen, nicht nur das eigene Potenzial an Kreativität, Schaffenskultur und Aufbaugeist aus der Organisation heraus bestmöglich zu entfalten, sondern es stellt langfristig auch die erforderliche Employability des an diesem Prozess beteiligten Individuums sicher. Als strategisches Ziel des Hochschulentwicklungsplans (HEP) der HRW ist das „Entrepreneurial Mindset“ zugleich auch Teil der hochschuleigenen DNA.

Die Lego® Serious Play® (LSP)-Methode kann als niedrigschwelliges Angebot dienen, um ein solches Mindset flächendeckend für die heterogenen Akteursgruppen an einer Hochschule greifbar zu machen. Als meist vertrautes und spielerisches Medium hilft es, die Hemmschwelle schnell zu senken, sich auf die Dynamik, die Veränderungen und die Reflexionen der

Methode einzulassen. LSP eröffnet eine Vielzahl an Anwendungsfällen sowohl für Studierende und in der Lehre als auch für Beschäftigte, etwa in der Personalentwicklung.

Was macht die Lego®-Steine als Methode so wertvoll? Den besonderen Mehrwert bietet die grundsätzliche „Hands-on“-Charakteristik der Methode mit dem aktiven Bauen und der Auseinandersetzung durch das Storytelling sowie der anschließenden Reflexion. Das Arbeiten mit Lego®-Steinen löst starre Denkweisen auf und ermöglicht mutige und innovative Ansätze in einem geschützten Rahmen. Gerade in der Entwicklung und Förderung eines Mindsets, bei dem es um das Verlassen von Komfortzonen geht, ist das besonders wertvoll. Die Reflexion über die gebauten Modelle hilft, sowohl die Haltung und Denkmuster auf der individuellen Ebene als auch auf Teamebene zu hinterfragen und weiterzuentwickeln.

Als Personalentwicklungsinstrument ist diese Kreativmethode besonders geeignet, um beispielsweise mit Teams aus der Verwaltung praktisch und plastisch in Kurzworkshops dieses Mindset zu thematisieren.

Murat Keskin (Foto links), Leitung Personal- und Organisationsentwicklung sowie Faciliator der LEGO® SERIOUS PLAY®-Methode, Hochschule Ruhr West muratkeskin@hs-ruhrwest.de | Foto: Daniela Patricia Rösler; HRW

Prof. Dr. Felix Meckmann (Foto rechts), Lehr- und Forschungsgebiet Bauökonomie, Internationalisierungs- und Gründungskordinator, Institut Bauingenieurwesen, Hochschule Ruhr West felix.meckmann@hs-ruhrwest.de | Foto: Daniela Patricia Rösler; HRW

In Halbtagesworkshops geht es um das (Selbst-)Verständnis eines Entrepreneurial Mindset. Daraus entstehen Handlungschancen.

Ein solcher Workshop kann wie folgt aussehen: Zunächst werden mithilfe der Methode die Teilnehmenden in ihrem jeweiligen Verständnis des Entrepreneurial Mindset abgeholt und bekommen Gelegenheit, dieses zu visualisieren. Die Teilnehmenden bauen ein eigenes Modell, welches sie mit dem Begriff „entrepreneurial/unternehmerisch“ verbinden. Alle Teilnehmenden erläutern, welche Bedeutung das selbst entwickelte Modell hat, Rückfragen aus der Gruppe zum besseren Verständnis sind erwünscht und werden an den Entwickler oder die Entwicklerin gestellt. Die einzelnen Modelle werden anschließend gemeinsam durch die Gruppe in einer Landschaft zueinander platziert.

So entsteht eine Landschaft der Modelle, die das gemeinsame Verständnis der Gruppe zu den einleitenden Begriffen des Workshops verdeutlicht. Nach dem ein gemeinsames Verständnis der Begrifflichkeit entstanden ist, werden in einem zweiten Schritt weitere Modelle durch die Teilnehmenden gebaut, welche ein Abbild davon schaffen, wie die „konkrete Anwendung unternehmerischen Denkens und Handelns im Team“ aussieht oder aussehen kann. Hierdurch werden (künftige) Bilder geschaffen, die den Mehrwert eines solchen Mindsets für das Team in der Gegenwart, aber auch mit einer möglichen Vision der Zukunft, darstellen und auch auf konkrete Anwendungsfelder Bezug nehmen.

Das wichtigste Element und somit das „Herzstück“ des eigenen Modells wird als Nächstes identifiziert und aus dem Modell entnommen, mit dem Ziel dieses mit den „Herzstücken“ der anderen Workshopteilnehmenden zu einem gemeinsamen Modell zusammenzuführen. Innerhalb der Gruppe wird darüber verhandelt, wie die „Herzstücke“ angeordnet werden können – so lange, bis ein Gesamtmodell daraus entstanden ist, mit dem

alle Beteiligten zufrieden sind. Das vereinte Modell ist Ausdruck des Mehrwerts, den das Team durch unternehmerisches Denken und Handeln geschaffen hat. Ist dieser Meilenstein erreicht, schließt sich sinnvollerweise eine Reflexion mit den Teilnehmenden an. Eine weitere Variante wäre es, die Ergebnisse als Grundlage zur Weiterführung, beispielsweise in einem nachgelagerten Visionsworkshop, zu nutzen.

Die LSP-Methode nutzen die Beschäftigten der HRW auch als festen Methodikbestandteil in der Lehre. Grenzen bei der Anwendung hinsichtlich Bachelor- oder Masterstudiengängen oder bezüglich des Fachsemesters gibt es nicht. Aufgrund der Gruppengröße kann es erforderlich werden, mehrere Teams zu bilden, die unter Beteiligung mehrerer Facilitators aus Verwaltung und Lehre angeleitet wurden. Die dafür erforderlichen Lego®-Sets werden im Sinne einer Sharing-Kultur an der HRW vorgehalten und stehen allen Interessierten zur Verfügung. Als positiver Begleiteffekt führt die LSP-Anwendung zu einer bereichsübergreifenden Zusammenarbeit an der HRW. Auch dieser Artikel entstand in Teamarbeit. //

Weiterführende Informationen, Tipps zur Umsetzung und weiterführende Links zur Methode:

<https://bit.ly/SeriousGamingTipps>

Unsere Partner und Experten

Die Kolumne „Innovationen im Wissenschaftsmanagement“ entsteht in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Wissenschaftsmanagement e. V. (ZWM) und seinem Netzwerk.

www.zwm-speyer.de



Herausgeberinnen:

Angelika Fritsche und Veronika Renkes

Beirat:

Andrea Frank, stellvertretende Generalsekretärin, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.;

Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg, Professur für Wissens- und Technologietransfer, Universität Potsdam;

Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans, Wissenschaftliche Geschäftsführung, Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW);

Roland Koch, Abteilungsleiter Kommunikation und Medien, Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung;

Henning Rickelt, Geschäftsführer, Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. (ZWM);

Dr. Carolin Schuchert, Geschäftsführerin, Promotionskolleg NRW; Vorstandsmitglied, Netzwerk für Forschungs- und Transfermanagement e.V. (FORTRAMA);

Dr. Meike Vogel, stellvertretende Leiterin, Zentrum für Lehren und Lernen (ZLL), Universität Bielefeld;

Dr. Grit Würmseer, Geschäftsführende Vorständin HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.

Dr. Vera Ziegeldorf, Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes, Netzwerk Wissenschaftsmanagement e.V.;

Prof. Dr. Frank Ziegele, Geschäftsführer, CHE Centrum für Hochschulentwicklung gGmbH

Redaktion:

Angelika Fritsche (fri), Redaktionsleitung

Tel.: 030 212987-37, a.fritsche@duz-medienhaus.de

Tina Bauer (tb), freie Redakteurin, duz.bauer@gmail.com

Ingrid Weidner (iw), freie Redakteurin, i.weidner@duz-medienhaus.de

Anne-Katrin Jung (akj), Bildredaktion, Social Media, Redaktionsassistentin

Tel.: 030 212987-39, a.jung@duz-medienhaus.de

Adresse der Redaktion:

Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin
duz-redaktion@duz-medienhaus.de
www.duz.de

Layout: Barbara Colloseus, Tina Bauer

Titelbild: getty-images/unsplash.com

Ständige Autoren und Mitarbeiter:

Johannes Fritsche (jo), Benjamin Haerdle (hbj),

Veronika Renkes (kes), Prof. Dr. Frank Ziegele

Verantwortlich gemäß Pressegesetz:

Angelika Fritsche, Berlin

(für den redaktionellen Inhalt)

Anzeigen:

Dr. Markus Verweyst (Leitung),

Tel.: 030 212987-31, Fax: -20

anzeigen@duz-medienhaus.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 63 vom 01.01.2025.

Für Inhalte von Stellenangeboten und Werbeanzeigen sind die jeweiligen Inserenten verantwortlich.

Corporate Publishing und DUZ Special:

Veronika Renkes (Leitung)

Tel.: 030 212987-12, Fax: -20

v.renkes@duz-medienhaus.de

Kundenservice:

Simone Ullmann (Leitung),

Tel.: 030 212987-51, Fax: -20

kundenservice@duz-medienhaus.de

Verlag, Unternehmenssitz und Geschäftsführung:

DUZ Verlags- und Medienhaus GmbH

Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

Tel.: 030 212987-0; Fax: 030 212987-20

www.duz-medienhaus.de

Geschäftsführung: Angelika Fritsche, Veronika Renkes

Berlin-Charlottenburg HRB 168239

Umsatzsteuer-ID-Nr.: DE301227734

Bezugsbedingungen: Abonnement mit 10 Ausgaben Wissenschaft & Management; Print + E-Journal: 134,60 Euro; E-Journal: 85,60 Euro. Alle Preise pro Jahr inkl. MwSt. und Versandkosten, Inland (Preise Versand Ausland auf Anfrage). Weitere Abonnement-Angebote wie z. B. DUZ plus (DUZ Magazin plus Wissenschaft & Management) oder Kennenlern-Abos finden Sie unter www.duz.de/abo. Ermäßigte Abonnements für Studierende und Promovenden können nur direkt beim Verlag bestellt werden. Bei Lieferungsausfall durch Streik oder höhere Gewalt erfolgt keine Rückvergütung. Die Abo-Kündigung für alle Abonnement-Varianten muss 6 Wochen vor Ende des Bezugszeitraums beim Verlag eingegangen sein. Ansonsten verlängert sich das Abonnement automatisch um ein weiteres Bezugsjahr.

© Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar. Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion oder des Verlages dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte sowie Meinungsbeiträge von Autoren, die nicht der Redaktion angehören, kann keine Haftung übernommen werden. Der Verlag behält sich vor, Beiträge lediglich insoweit zu kürzen, als das Recht zur freien Meinungsäußerung nicht betroffen ist. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Links, auf die wir verweisen. Für den Inhalt dieser Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Herausgeber und Redaktion übernehmen keinerlei Haftung für die dort angebotenen Informationen.

ISSN (Print): 2626-1901 // ISSN (Online): 2627-0994